

# Inhalt

- 5 Einleitung
- 8 Evangelium und Mission (1,1-7)
- 12 Das Evangelium als Gottes Kraft (1,16)
- 16 Nicht glauben können (1,17)
- 20 Gerechtigkeit Gottes (1,17)
- 23 Glaube und Gerechtigkeit (1,17)
- 28 Glaube und Erkenntnis Gottes (1,17-21)
- 33 Sünde (I) (1,18-3,19)
- 37 Beschneidung und Buchstabe und Geist (2,25-29)
- 41 Der Kampf mit dem Verdacht, Gott sei ungerecht (3,5)
- 44 Sünde (II) (3,9-18)
- 50 Gottes Gerechtigkeit, offenbar geworden ohne Gesetz (3,21)
- 55 Stellvertretender Sühnetod (3,25)
- 63 Sich rühmen (3,27)
- 68 Glaube ist kein Werk (3,27-4,5)
- 74 Abraham unser Vater (4,1-24)
- 80 Glauben und Gnade (4,3f)
- 83 Gnade gegen Leistung ? (4,4)
- 88 Glauben gegen alle Hoffnung (4,18)
- 91 Adam und Christus (5,12-19)
- 95 Überreichtum (5,20)
- 97 Wo die Sünde überhand nahm,  
war die Gnade noch überwältigend reicher (5,20)
- 101 Alter Leib und neuer Leib (6,5-6)
- 106 Sterben und Dienen (6,3-7.10 und 18-23)
- 112 Ein neues Modell christlichen Handelns (6,6.10-12)
- 118 Unter der Gnade – unter dem Gesetz (6,14)
- 121 Freiheit und Sklaverei (6,18)
- 124 Freiheit (6,18-20)
- 130 Buchstabe und Geist (7,6)
- 134 Leibhaftiges Eigentum (7,4)
- 138 Begierde (7,8)
- 143 Verkauft in die Aussichtslosigkeit (7,14-24)

- 146 Die unumkehrbare Wende –  
das österliche Christentum des Paulus (7,25-8,11)
- 153 Gottes Geist (8,7-16)
- 158 Begründete Hoffnung (8,18-21)
- 165 Wehen und neues Leben (8,18-25)
- 171 Auferstehung und Wehen (8,22-23)
- 173 Schon verherrlicht (8,29f)
- 180 Keine Angst mehr vor Verurteilungen (8,31-33)
- 183 Weder Engel noch Mächte (8,38)
- 187 Brüder als Ärgernis (9,1-5)
- 191 Schmalspur (9,6-13)
- 195 Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? (9,14-22)
- 198 Das Nicht-Volk wird zum Volk berufen (9,25f)
- 201 Gott als Fallensteller (9,33)
- 204 Christus, das Ende des Gesetzes (9,31 und 10,1-4)
- 208 Gott, den Auferwecker, bekennen (10,9-11)
- 212 Der Mißerfolg (10,14-18)
- 216 Hat Gott etwa sein Volk verstoßen? (11,1)
- 219 Das Gleichnis vom Ölbaum (11,17-24)
- 225 Die Dramaturgie des Erbarmens Gottes (11,30-32)
- 231 Aus unserem Ungehorsam wird Gottes Erbarmen (11,32)
- 237 Glaube und vernünftiges Zusammenleben (12,3)
- 241 Die Unvermeidlichkeit des Friedens (12,4-5)
- 247 Ermutigung zum eigenen Weg (12,6-9)
- 251 Wider den normalen Schlagabtausch (12,19)
- 255 Sieg des Lächelns (12,21)
- 257 Die staatliche Ordnung (12,19-13,7)
- 263 Die notwendige Selbstliebe (13,9)
- 266 Christus anziehen (13,14)
- 269 Frieden (14,19)
- 271 Starke und Schwache (14,1.13; 15,1)
- 276 Den Anderen annehmen zur Ehre Gottes (15,7-13)